

## **DIE TOTENFRAU**

Die Angst, scheinot begraben zu werden, tritt verstärkt zur Zeit der Aufklärung auf und setzt sich bis weit in das 19. Jahrhundert hinein fort. Aus Testamenten des 17. Jh. könnte diesbezügliche Befürchtungen herausgelesen werden. Doch erst seit der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts beschäftigte das Problem des Scheintods auch den Ärztestand. Die Furcht vor dem Scheintod führte andererseits zu der Forderung der Ärzte, bestimmte Personen speziell zur Bewachung Toter und zur Ermittlung des Todes auszubilden.

Der Berufsstand der Totenfrau bekam klare Aufgaben, wobei die Tradition bereits viel älter zu sein scheint. Im 20. Jh. wurde die Totenwache eher als „alte Sitte“ weiter gehalten, die Totenfrau wusch nun die Toten vorrangig und kleidete sie an.

„Auch habt ihr einen solchen Sterber binnen der nechs-  
ten 24 Stunden wohl zu beobachten und zum öftern zu  
besichtigen, auch dieses noch, wenn schon derselbe im  
Sarge lieget, ehe solcher zu genagelt wird, zu wiederhoh-  
len.“

Die letzte Totenfrau von Knau starb 1978.